

Die Auswirkungen der Coronakrise machen auch beim Abfall nicht halt!



Für die Abfallwirtschaft ist das Jahr 2020 eine Herausforderung. Zuerst lief alles normal und dann kam der Corona-Lockdown. Die ASZ in den Gemeinden wurden geschlossen, die Bürger wussten nicht wohin mit ihren Abfällen.

Die Abholung beim Haushalt von Restmüll, Bioabfall und Papier hat problemlos funktioniert. Nur die Entsorgung von Sperrmüll, Altholz und Problemstoffen war eine Zeit lang nicht möglich. Die meisten ASZ haben dann vor Ostern ihre Tore wieder geöffnet und seit dieser Zeit steigen die Abfallmengen kontinuierlich an.

Es werden Mengen über unsere ASZ entsorgt, mit denen die Gemeinden zu kämpfen haben.



Wo kommt diese Menge an Abfall wirklich her?

In der Zeit des Lockdowns haben die Menschen Zeit gehabt, ihren Keller zu räumen und alten Plunder zu entsorgen. Obwohl unsere Altstoffsammelzentren fast 2 Monate geschlossen waren, sind die Mengen an Sperrmüll und besonders an Altholz im Vergleich zu 2019 um 25% gestiegen.

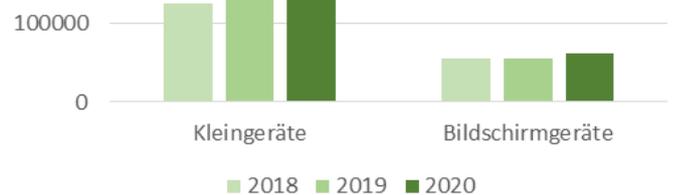
Mengen Jänner bis August 2018-2020



Leider sind das nicht die einzigen Mengen, die gestiegen sind, sondern auch die Problemstoffe sind um 50% angestiegen. Diese Massen an Abfall müssen unsere ASZ erst einmal bewältigen. Da ist eine gute Struktur und vor allem ein konsequentes Vorgehen und die Mithilfe von allen Bürgern gefragt.

Wichtig ist den Abfall schon zu Hause vorzutrennen, damit es dann im ASZ schneller geht und im Altstoffsammelzentrum gut auf die Beschilderungen achten, damit die Abfälle auch dort richtig getrennt werden. Denn nur wenn keine Fehlwürfe in den einzelnen Fraktionen sind, können die Abfälle auch einer Verwertung zugeführt werden.

Mengen Jänner bis August 2018-2020



Auch unsere EAG Mengen sind stark angestiegen, bei den Kleingeräten sind es 13% im Gegensatz zu den Mengen im Vorjahr und bei den Bildschirmgeräten sind es 10%.

Trotz Klimakrise, Pandemie und allem anderen, die Müllmengen steigen von Jahr zu Jahr. Die durchschnittliche Nutzungsdauer von Elektrogeräten wird immer kürzer. Reparieren oder gar wiederverwenden sind zwar in aller Munde aber die Abfallberge sprechen eine ganz andere Sprache.

Das ökologische Bewusstsein kehrt allmählich wieder zurück in die Gesellschaft. Nur wenn man die Zusammenhänge der Waren-, Müll-, und Wertstoffkreisläufe versteht und verinnerlicht, kann jeder Einzelne seinen Teil dazu beitragen, dass sich die Gesellschaft zum Positiven ändert. Wenn vieles so weiterläuft wie bisher, wird sich das Problem in Zukunft weiter verschärfen.